

Machen Sie den ersten Schritt

Abstrich oder im Urin nachgewiesen (PCR-Test). Für den Nachweis reichen aufgrund der hohen Empfindlichkeit des PCR-Tests geringste Mengen des Erregers im Untersuchungsmaterial aus. Der Nachweis von Gonokokken ist in unserem Multiplex-PCR-Test enthalten (s.u.).

Multiplex-PCR auf sexuell übertragbare Erkrankungen

Erfolgt eine Testung auf nur einen einzigen Erreger, können andere Infektionen übersehen werden. Gerade bei der Ansteckung mit sexuell übertragbaren Erkrankungen kann es zu Mehrfachinfektionen mit mehreren Erregern kommen. Dank der Multiplex-PCR-Testung können in einem einzigen Morgenurin sieben verschiedene Erreger von sexuell übertragbaren Erkrankungen nachgewiesen werden (Chlamydia trachomatis, Neisseria gonorrhoeae, Mycoplasma genitalium, Mycoplasma hominis, Ureaplasma urealyticum, Ureaplasma parvum, Trichomonas vaginalis).

Ein Abstrich ermöglicht zusätzlich den Nachweis des Herpes-simplex-Virus (Typ 1+2).

Viele sexuell übertragbare Erkrankungen lassen sich gut behandeln und heilen vollständig aus, wenn sie frühzeitig diagnostiziert werden. Leider werden viele sinnvolle Untersuchungen von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Gezahlt werden nur Untersuchungen, die im Leistungskatalog der jeweiligen Krankenkasse aufgeführt werden. Wer darüber hinaus Interesse an individuellen Gesundheitsleistungen (kurz IGeL) hat, muss diese privat bezahlen. Denken Sie daran: Ihr persönliches Wohlbefinden steht im Vordergrund.

Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Arzt und überlegen Sie gemeinsam, welche Untersuchung für Sie persönlich sinnvoll sein kann.



Praxisstempel

Die Durchführung der Laboruntersuchungen erfolgt durch unseren Laborpartner.



MEDIZINISCHES LABOR OLDENBURG

Medizinisches Labor Oldenburg,
Koppelstr. 7, 26135 Oldenburg
T +49 441 361408-43 | E info@medlab-Oldenburg.de

www.medlab-oldenburg.de

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit bezeichnen wir Personengruppen in der männlichen Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Information für Patienten

Sexuell übertragbare Erkrankungen

Für mehr Gewissheit



Gewissheit auf schnellstem Wege!



HIV, Herpes simplex, Chlamydien, Tripper und Syphilis: Sexuell übertragbare Erkrankungen treten in den letzten Jahren immer häufiger auf. Dabei geht es keineswegs nur um die gefürchtete HIV-Infektion, sondern auch um andere durch Viren und Bakterien übertragene Erkrankungen. Eine frühzeitige Diagnose dieser Infektionen ist wichtig, um die Erkrankung möglichst gut behandeln zu können. Die dafür benötigten Untersuchungen sind für den Patienten in der Regel unkompliziert und schnell überstanden. Ihr Arzt berät Sie gern.

Wissenswertes zum Thema „Sexuell übertragbare Erkrankungen“

Das Risiko, sich mit einer Geschlechtskrankheit zu infizieren, steigt mit der Häufigkeit des Partnerwechsels. Aber selbst einmaliger ungeschützter Sexualkontakt kann zu einer schwerwiegenden Infektion führen. Typischerweise entsteht aus einer Infektion eine Entzündung im Urogenitalbereich, die häufig chronisch verläuft. Das Schwierige ist: Je nach Verlauf der Erkrankung kann es sein, dass Symptome nur in geringem Maße auftreten oder sogar gänzlich ausbleiben. Unbehandelt kann die Infektion bis hin zur Unfruchtbarkeit, Eileiter-Schwangerschaft sowie zu Fehlgeburten führen. Die Erkrankungen können auch auf andere Menschen, z. B. den Partner, übertragen werden. Damit es möglichst nicht erst zu einer Ausbreitung der Infektion bei Ihnen und Ihrem Partner/Ihrer Partnerin kommt, haben Sie die Möglichkeit sich testen zu lassen. Sollte bei Ihnen eine Infektion festgestellt werden, bestehen mit einer frühzeitigen Behandlung meist sehr gute Heilungschancen.

Folgende Untersuchungen können von Ihrem Arzt durchgeführt werden:

HIV-Test

HIV ist ein Virus, das die körpereigenen Abwehrkräfte schädigt und schließlich zur Immunschwächekrankheit AIDS führt. Heutzutage gibt es gegen HIV sehr wirkungsvolle Medikamente, die den Ausbruch von AIDS lange verzögern können. Eine frühzeitige Therapie verhindert, dass HIV den Körper zuvor stark schädigen kann. Im Gegensatz zu körpereigenen Antikörpern gegen HIV, die erst mehrere Wochen nach einer Infektion nachweisbar sind, können bestimmte Bestandteile des Virus (Antigene) schon früher detektiert werden. Unser hochempfindlicher HIV-Suchtest ermöglicht einen rechtzeitigen und zuverlässigen Nachweis von HIV im Blut, da er die Detektion von Antikörpern und Antigenen kombiniert.

Syphilis-Test

Die Syphilis wird durch Bakterien (*Treponema pallidum*) verursacht und ist sehr leicht übertragbar, lässt sich mit Antibiotika aber in der Regel gut behandeln. Unbehandelt kann diese bakterielle Infektion allerdings schwere Schäden an Nerven und Organen verursachen und so sogar zu Taubheit, Blindheit und geistigem Verfall führen. Eine Infektion während der Schwangerschaft kann auf das Ungeborene übertragen werden und schwere Gesundheitsschäden verursachen. Eine Infektion mit dem Krankheitserreger der Syphilis wird durch einen Bluttest nachgewiesen.

Nachweis von Chlamydia trachomatis

Das Bakterium Chlamydia trachomatis verursacht Entzündungen der Harnröhre, der Geschlechtsorgane und/oder des Enddarms. Eine unbehandelte Chlamydien-Infektion kann sich im Körper weiter ausbreiten und zur Unfruchtbarkeit führen. Zum Nachweis einer Chlamydien-Infektion werden Abstriche oder Körperflüssigkeiten wie Urin oder Samenflüssigkeit auf das Vorliegen von Erbgut der Chlamydien-Bakterien untersucht (PCR-Test). Mit dieser Nachweismethode lassen sich schon geringste Mengen des Erregers im Untersuchungsmaterial erkennen. Der Nachweis von Chlamydia trachomatis ist in unserem Multiplex-PCR-Test enthalten (s.u.).

Test auf Gonorrhoe (Tripper)

Der Tripper wird durch *Neisseria gonorrhoeae* hervorgerufen. Es kommt zu eitrigen Entzündungen der Geschlechtsorgane und/oder der Harnröhre. Unbehandelt können sich die Gonokokken im Körper ausbreiten. Die Ansteckung des Kindes bei der Geburt ist möglich. Um Spätfolgen der Gonokokken-Infektion zu vermeiden, ist eine rechtzeitige Therapie mit Antibiotika nötig.

Die Infektion wird anhand von genetischem Material der Gonokokken im

